

Unterstützung für Kinder auf dem Dach der Welt

Sindlingen „Direkthilfe Nepal“ wird jetzt aus Hofheim unterstützt

Gerade sind Ursula und Thomas Ochs sowie Jürgen Schmeiler und Nadja Staiger-Schmeiler von einem Besuch im Himalaya-Staat Nepal zurück. An der „Janata English School“ im Dorf Amppipal finanziert der Verein mit Sitz in Sindlingen 24 Kindern aus ärmsten Verhältnissen die Schulausbildung. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter funktioniert gut, berichtet die Vorsitzende.

Allen 255 Schülern spendiert die Direkthilfe dreimal wöchentlich ein Schulessen aus Obst und Eiern. Das sei für die Kinder ganz wichtig, denn viele von ihnen bekämen von zu Hause gar nichts mit. Einer Lehrerin ermöglichte der Verein eine Zusatzausbildung in Montessori-Pädagogik. Sie unterrichtet nun eine Gruppe von zehn Kleinkindern.

„Wir hoffen, noch weitere Lehrkräfte für den Besuch der Kurse zu gewinnen, um die Montessori-Pädagogik langfristig in allen Klassen etablieren zu können. Wir legen so viel Wert auf diese Form der Pädagogik, da sie, im Gegensatz zu den in Nepal noch weit verbreiteten sehr strengen Unterrichtsmethoden, auf einer wertschätzenden und am Wohl der Schüler orientierten Haltung basiert“, erläutert Ursula Ochs. Deshalb unterstützt die Direkthilfe auch drei Kinder an einer Montessorischule in der Hauptstadt Kathmandu. Und es gibt Unterstützung: Das Montessori-Zentrum Hofheim hat die Janata English School zu seiner Partnerschule erklärt.

Allerdings endet die Grundschulzeit in Nepal nach sieben Jahren.

Damit die Kinder einen anerkannten, qualifizierten Schulabschluss erlangen können, müssen sie eine weiterführende Schule besuchen. Die liegt nicht um die Ecke, sondern in einem benachbarten Tal. Um den einzigen in Nepal möglichen Schulabschluss zu erlangen, müssen die Kinder aus Amppipal dort im Internat untergebracht werden. Das ist für die Direkthilfe ein finanzieller Kraftakt: 1200 bis 1300 Euro pro Kind und Jahr muss sie dafür aufbringen. Sechs Schüler sind bereits aus der Janata English School dorthin gewechselt.

Schwerpunkt der Hilfe ist und bleibt die Janata English School. Sie soll im bisherigen Umfang weiter unterstützt werden. Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres und dem erfolgreichen



Ihre „Großen“ an der weiterführenden Schule in der Distrikthauptstadt Gorkha besuchten Thomas und Ursula Ochs (hintere Reihe, 2.u.3.v.l.) sowie Jürgen Schmeiler und Nadja Staiger-Schmeiler (hinten, v.r.).

Bau von acht Toiletten will sich die Direkthilfe auch noch einmal an die erdbebensichere Renovierung eines der beschädigten Schulgebäude wagen.

Daneben helfen die Deutschen auch anderweitig. Sie kauften etwa drei Büffelkühe für drei Familien,

die sich diese für die Grundversorgung wichtigen Tiere nicht leisten können. Sie halfen drei Familien mit je 1000 Euro beim Wiederaufbau ihrer Häuser. Und sie tragen die Kosten von etwa 23 Euro im Jahr für die Krankenversicherung für 13 Familien.

bno